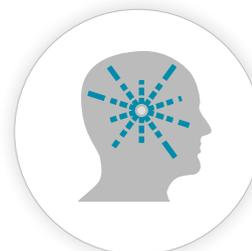
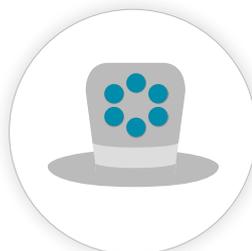


Vier praktische Kreativitätstechniken für die Innovationsentwicklung.

Wie Sie Zeit sparen, Mitarbeiter motivieren und gleichzeitig neue Ideen kreieren.

Ob Innovation oder eine Weiterentwicklung bestehender Produkte und Services. Unternehmen müssen kreativ werden und neue Ideen entwickeln. In einer Arbeitswelt mit knappen Deadlines und komplizierten Prozessen fehlt es häufig an kreativer Inspiration und zwischenmenschlichem Austausch. Wie befreit man sich davon und entwickelt schnell, einfach und zielgerichtet neue Ideen?

Wir stellen vier Methoden vor, die sich spielerisch leicht umsetzen lassen, Mitarbeiter motivieren und garantiert in kurzer Zeit zu neuen Impulsen in der Innovationsentwicklung führen.





1. 6-3-5-Methode (Brainwriting) – 108 Ideen in wenigen Minuten

Einsatzmöglichkeiten

Brainwriting eignet sich durch einen ruhigen Ablauf und die Gleichberechtigung aller Teilnehmer insbesondere für Aufgaben, die komplexere Formulierungen brauchen. Brainwriting eignet sich vor allem für inkrementelle Verbesserungsvorschläge.

Beschreibung

Grundlegendes Prinzip:

6 Personen schreiben 3 Ideen in 5 Minuten auf.

Durchführung:

1. Sechs Personen setzen sich an einen Tisch. Jeder hat Stift und Zettel.
2. Jeder schreibt drei Ideen zu der Aufgabenstellung auf das Blatt. Es stehen hierfür fünf Minuten zur Verfügung.
3. Die Zettel werden an den Nachbarn weitergereicht.
4. Das Ganze wird wiederholt, bis jeder jedes Papier bearbeitet hat.

Die Methode lässt sich wie das Brainstorming in drei Phasen unterteilen:



1. Vorbereitungsphase

- Mündliche Diskussion des Problems bis zum Konsens über Kontur und Struktur des Problems
- Bei großen Rangunterschieden der Teilnehmer sollte die Aufgabe extern vorgegeben sein
- Gruppengröße: 6 Teilnehmer

2. Durchführungsphase

- Jeder schreibt drei Ideen auf ein vorbereitetes Formular
- Nach bestimmter Reihenfolge werden diese weitergegeben
- Ideen werden vertieft (keine neuen Ideen entwerfen!)
- Wiederholung, bis jeder jedes Formular bearbeitet hat

3. Auswertungsphase

- Gruppe wertet Formulare aus
- Rückfragen bei Unklarheiten



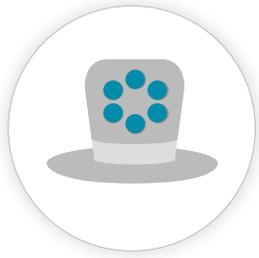
Vorteile

- Aufmerksamkeit der Teilnehmer auf eine geringe Zahl von Alternativen
- Kombinierte Ideen durch Gruppe
- Konzentrierte, ungestörte Bearbeitung
- Einfach und schnell zu erlernen
- Niedrigerer Aufwand bei Bewertung und Selektion der Ideen



Nachteile

- Spontaneität und das Zurückkommen auf früher geäußerte (oder kommentierte) Ideen sind eingeschränkt
- Lösung stark von Formulierung der Fragestellung abhängig



2. Six hats – Spielend Innovationen entwickeln

Einsatzmöglichkeiten

Diese Methode eignet sich besonders zur Bearbeitung und Beleuchtung komplexerer Aufgabenstellungen und zur Bewertung und Optimierung von bereits erarbeiteten Lösungen oder Ideen aus unterschiedlichen Perspektiven.

Beschreibung

Diskussionsrunde, bei der die Teilnehmer unterschiedliche Rollen einnehmen, die durch verschiedenfarbige Hüte symbolisiert werden. Jeder Hut entspricht einer bestimmten charakteristischen Denkweise oder einem Blickwinkel. Ziel der Methode ist eine effiziente Diskussion beziehungsweise ein Austausch über eine Lösung unter Berücksichtigung aller möglichen Blickwinkel. Den Teilnehmern wird entsprechend der Art oder Rolle, in der sie nun denken und diskutieren sollen, ein Hut (beziehungsweise Armband, Tischkärtchen oder Ähnliches) in der zugehörigen Farbe gegeben.

Die Diskussion beginnt damit, dass alle Beteiligten nacheinander die verschiedenen Hüte aufsetzen und jeder laut äußert, was er unter dem jeweiligen Hut zur Aufgabenstellung zu sagen hat. Die Äußerungen werden schriftlich, beispielsweise auf Pinnwänden, gesammelt. Im Prozess kann es auch förderlich sein, die Aufzeichnung der jeweils anderen Hüte zu verdecken, damit diese Aussagen nicht zu sehr beeinflussen.

 Weißer Hut	<ul style="list-style-type: none"> Analytisches Denken Konzentration auf Tatsachen Objektive Haltung
 Roter Hut	<ul style="list-style-type: none"> Emotionales Denken und Empfinden Konzentration auf Gefühle und Meinungen Subjektive Haltung
 Schwarzer Hut	<ul style="list-style-type: none"> Kritisches Denken Risikobetrachtung, Probleme, Skepsis, Kritik und Ängste beschreiben Objektive Haltung
 Gelber Hut	<ul style="list-style-type: none"> Optimistisches Denken Was ist das Best-Case-Szenario? Spekulative Haltung
 Grüner Hut	<ul style="list-style-type: none"> Kreatives, assoziatives Denken Neue Ideen, Kreativität Konstruktive Haltung
 Blauer Hut	<ul style="list-style-type: none"> Ordnetendes, moderierendes Denken Überblick über die Prozesse Big-Picture-Haltung



Vorteile

- Belastbarkeit von Ideen testen und Resilienz steigern
- Systematische und mehrdimensionale Beleuchtung
- Schnell erlernbar und kein großer organisatorischer oder materieller Aufwand
- Kreativität durch neue Denkmuster gefördert
- Schnellere und besser reflektierte Lösungen



Nachteile

- Zeitintensiv, da jeder sich in seine Rolle einfinden muss
- Moral der Teilnehmer, die sich nicht mit ihrer Rolle identifizieren können, kann nachlassen
- Bei Übertreibungen der hutspezifischen Positionen kann es zu nicht zielführenden und falschen Ergebnissen führen
- Umstellung auf die unterschiedlichen Perspektiven schwierig, wodurch mehr Zeit benötigt wird



3. Bionik – Inspiration aus der Natur

Einsatzmöglichkeiten

- Verbesserung von Produkten (Evolution)
- Unterstützung bei Problemlösung

Beschreibung

Bionik beschäftigt sich mit Analogien in der Natur, die für neue oder verbesserte Innovationen genutzt werden können. Dabei vergleicht sie Strukturen, Abläufe, Funktionen und Materialien, die Innovation und Natur gemeinsam aufweisen.

Der biologische Evaluationsprozess dient darüber hinaus als Vorbild für die Verbesserung von Produkten, wobei besonders Mutation und Selektion instrumentalisiert werden. Durch diese Vorgehensweisen vereint Bionik den Bereich der Biologie mit dem Bereich der Ingenieurwissenschaft.

Praxisbeispiele

- Monoflosse für Taucher (Fischflosse)
- Aerodynamisches Design von Autos und Zügen ist teilweise dem Tierreich nachgestaltet
- Wasserabweisende Beschichtung ist der Lotusblume nachempfunden



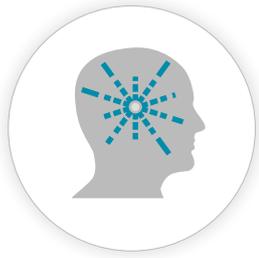
Vorteile

- Know-how ist in der Biologie schon vorhanden
- Durch die Evolution erprobte Technologien mit hohem Reifegrad
- Natürliche Adaption der Produkte durch den Nutzer



Nachteile

- Fachsprachliche Barrieren zwischen Biologie und Ingenieurwissenschaft
- Benötigt biologische Fachkenntnisse
- Koordinationsaufwand zwischen Expertengruppen



4. Brainstorming – Etablierte Wunderwaffe

Einsatzmöglichkeiten

Besonders geeignet für Ideen einfacher Komplexität.

Beschreibung

Ziel der Methode ist es möglichst viele Ideen mithilfe einer Gruppe zu finden. Damit gehört Brainstorming zu den intuitiv-kreativen Verfahren.

Brainstorming basiert auf den Prinzipien „Aufschub von Kritik“ und „Quantität erzeugt Qualität“. Daraus lassen sich die folgenden vier Regeln ableiten:

1. Keine Kritik während der kreativen Phase
2. Alle Ideen sind erlaubt, Teilnehmer äußern sich spontan und ungehemmt
3. Quantität vor Qualität
4. Offenheit gegenüber Ideen anderer (aufnehmen, ausbauen und erweitern)

Die Methode lässt sich in drei Phasen unterteilen:



1 Vorbereitungsphase

- Problemformulierung und frühzeitige Mitteilung an Teilnehmer
- Festlegung der Gruppenzusammensetzung:
 - fachlich heterogen, hierarchisch/sozial homogen
 - 5 bis 10 Personen
 - Moderator u. evtl. Protokollant festlegen
- Zeitrahmen (20–60 min) der Ideenfindung festlegen
- geeignete Präsentationstechnik wie Flipchart organisieren

2 Durchführungsphase

- Gruppensitzung
- Alle Teilnehmer äußern spontan Ideen
- Beachtung der Regeln
- Alle Ideen werden protokolliert
- Vermeidung von Killerphrasen („Das geht nie!“)

3 Auswertungsphase

- Gruppe wertet Protokoll aus
- Kritik ausdrücklich erwünscht
- Elimination unrealistischer Ideen
- Sortieren von Ideen
- Bewertung nach Erfolg und Durchführbarkeit



Vorteile

- Kurze Zeit, viele Ideen
- Kombinierte Ideen durch Gruppe
- Keine Kritik führt zu Motivation und Zufriedenheit
- Commitment aller bezüglich Lösungen steigt
- Einfach, flexibel, schnell zu erlernen, sehr weit verbreitet



Nachteile

- Ungenügende Berücksichtigung der Qualität
- Hoher Aufwand bei Bewertung und Selektion der Ideen
- Nur für Probleme geringer Komplexität (keine Zerlegung des Problems)
- Lösung stark von Formulierung der Fragestellung abhängig
- Negative gruppenspezifische Effekte nicht ausschließbar

Campana & Schott

Campana & Schott ist eine internationale Management- und Technologieberatung mit mehr als 300 Mitarbeitern an Standorten in Europa, den USA und Kanada.

Seit mehr als 25 Jahren unterstützen wir Unternehmen ganzheitlich und mit Leidenschaft dabei, komplexe Veränderungsprozesse zu bewältigen – mit bewährten Methoden, Technologien oder schlicht den richtigen Menschen. Die Leidenschaft für alle Facetten der Zusammenarbeit von Menschen in Organisationen und Projekten treibt uns dabei seit jeher an.

Weitere Informationen:
www.campana-schott.com

CS
 Campana
 Schott